

Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Die Linke

An den
Landkreis Harburg
Herrn Landrat Rempe
Schloßplatz 6
21423 Winsen

**Gruppe GRÜNE / LINKE
im Kreistag Harburg**

Elisabeth Bischoff

Im Winkel 2
21244 Buchholz
Tel.: 04181/98490
bischoff@bistein.de
www.gruene-kreis-harburg.de

Buchholz, den 24. Oktober 2022

Antrag

für den **Ausschuss für Kreislaufwirtschaft und zur
Atommüllendlagersuche am 31.08.2022**

TOP Konzept zur Erfassung von Kleinmengen Grünabfall

Sehr geehrter Herr Rempe,

die Kreisverwaltung schlägt vor, eine Annahmestelle für Grünabfälle auf dem Gelände der ehemaligen Deponie Dibbersen zu errichten. Bau- und Planungskosten dafür belaufen sich nach heutigem Stand auf ca. 1,4 Mio. €.

Große Teile der Bevölkerung von Dibbersen, durch das der angedachte Standort anzufahren wäre, sind in Sorge über die angedachte Planung, befindet sich in dem Bereich doch auch ein Waldkindergarten.

Aus Sicht unserer Gruppe sind mögliche Alternativen zu dieser Planung, die beträchtliche finanzielle Ressourcen und Fläche beansprucht, noch nicht angemessen berücksichtigt worden.

In den Zielvorstellungen des Abfallwirtschaftskonzepts 2020 – 2024 für den Landkreis Harburg, das vom Kreistag verabschiedet wurde, finden sich folgende Überlegungen:

„Für eine weitere Entlastung der Annahmestellen insbesondere im Hinblick auf die Anlieferung von Grünabfall sind verschiedene Maßnahmen denkbar, die nachfolgend kurz erläutert werden:

- 1. Weiterer Ausbau der Schredder-Aktionen*
- 2. Einführung einer Annahmegebühr für Grünabfälle (auch für Kleinmengen), als Steuerungsinstrument und Anreiz für die Eigenkompostierung (Reduzierung der Gesamtanlieferungsmenge)*
- 3. Einrichtung von zusätzlichen mobilen Grünabfall-Annahmestellen (z.B. im Dreieck Jesteburg- Bendestorf- Buchholz i.d.N. und im Bereich Seevetal-Ramelsloh), die an bestimmten Tagen von Landwirten betrieben werden.*
- 4. Die Öffnungszeiten der Annahmestellen im Landkreis Harburg entsprechen zwar weitgehend den üblichen Öffnungszeiten in anderen Landkreisen, sind aber mit Schließzeiten um 16:00 Uhr bzw. um 15:30 Uhr (Mo – Fr) nicht unbedingt an den Bedürfnissen einer berufstätigen Bevölkerung ausgerichtet. Hier sollte eine Ausweitung der Öffnungszeiten in der Grünabfallsaison erfolgen, z.B. an einem oder zwei Tagen pro Woche bis 18:00 Uhr oder ggf. auch bis 20:00 Uhr. Im Hinblick auf die Arbeitszeiten der*

*Mitarbeiter*innen könnten die Öffnungszeiten auch bedarfsgerecht verschoben werden (z.B. 12 – 20 Uhr anstatt 8 – 16 Uhr).*

5. *Zudem wäre auch eine Kontrolle der Personalien als weiteres Steuerungsinstrument erforderlich, da insbesondere die kostenfreie Abfallanlieferung nur den Bürger*innen des Landkreises Harburg vorbehalten ist (Kostendeckung über die Abfallgebühren).*
6. *Um den Zeitaufwand bei der Abfallanmeldung im Eingangsbereich der Annahmestellen zu minimieren, könnte die Einführung einer vollständig digitalen Annahmeabwicklung einen wichtigen Beitrag leisten. Hierdurch könnten die Abfälle schnell erfasst, die Abrechnung und Bezahlung durchgeführt sowie statistische Daten zu Abfallmengen zusammengestellt werden.“*

Der dritte Punkt bekommt noch eine besondere Bedeutung, da eine Befragung der Anlieferer von Grünabfällen in Nenndorf, vorgestellt am 07.09.2020 im Ausschuss (Vorlage - VA0218/2017-06) ergab, dass ein Großteil der Anlieferer aus Buchholz kommt. Würde im Süden von Buchholz eine Annahmestelle geschaffen, so wäre das gleichzeitig eine Entlastung für den Verkehr durch Buchholz und die Anfahrtswege zur Annahmestelle aus dem Buchholzer Süden würden wesentlich verkürzt. Hierzu wäre es sicher sinnvoll, den Ortsrat von Holm-Seppensen bei der Suche nach einem geeigneten Standort zu beteiligen.

Aus den oben dargelegten Gründen stelle ich im Namen meiner Gruppe folgenden

Antrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für eine neue Annahmestelle im Königsgrund ruhen zu lassen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Abfallwirtschaftskonzept des Landkreises vorgeschlagenen Maßnahmen umzusetzen, um eine Entlastung der Annahmesituation beim Grünabfall zu erreichen.
3. Dabei sind die Erweiterung/Verschiebung der Öffnungszeiten und eine Umorganisation bei der Anmeldung im Eingangsbereich rasch umzusetzende, erste wirksame Maßnahmen.

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth Bischoff im Namen der Gruppe Grüne/Linke